

## **Bericht aus dem Gemeinderat**

### **Gemeinderatssitzung am 20. Mai 2014**

In einer sehr gut besuchten öffentlichen Gemeinderatssitzung im Foyer der Altenbürgerhalle hat sich der Gemeinderat am vergangenen Dienstag erneut mit der Ansiedlung der Firmen Bader und Bauhaus im Gewann „Brühl“ auf Gemarkung Bruchsal auseinander gesetzt. Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung wurde der Verwaltung und den Fraktionen eine Unterschriftenliste mit Gegnern der Ansiedlung der Firma Bader im Gewann „Brühl“ überreicht.

In seinen Ausführungen ging der Bürgermeister auf die besondere Situation bei der Ansiedlung ein. Demnach ist die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard zwar Eigentümerin eines Großteiles der Grundstücke, die für die Ansiedlung in Frage kommen, Trägerin der Planungshoheit und damit federführend bei der Bauleitplanung (Bebauungsplan) ist aber die Stadt Bruchsal. Der Bürgermeister erläuterte zu Beginn ausführlich die zeitliche Abfolge im Zusammenhang mit dem Ansiedlungswunsch der Firma Bader ein. Dabei wies der Bürgermeister daraufhin, dass die Verwaltung erst im Februar 2014 vom Ansiedlungswunsch der Firma Bader Kenntnis erhalten habe. Nach den routinemäßigen Prüfungen, ob ein solcher Ansiedlungswunsch für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard interessant sei und ob der Ansiedlungswunsch tatsächlich auch ernst gemeint ist, wurde der Gemeinderat in seinen Sitzungen im März und April über den jeweiligen Stand und Fortgang der sehr komplexen Verhandlungen der Verwaltung mit der Stadt Bruchsal und den Firmen Bader und Bauhaus informiert.

Obwohl es bei dem für die Gemeinde avisierten Rechtsgeschäft um eine Grundstücksgeschäft handelt, die normalerweise im nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen abgehandelt werden entschied sich die Verwaltung und der Gemeinderat zum frühest möglichen Zeitpunkt die Öffentlichkeit im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Ansiedlungswunsch der Firmen Bader und Bauhaus zu informieren. In dieser Gemeinderatssitzung am 06. Mai 2014 war der Inhaber der Firma Bader, Herr Klaus Bader sowie seine beiden Kinder als Nachfolger im Gremium anwesend und erläuterte dem Gemeinderat sein Ansiedlungsvorhaben (sh. hierzu Amtsblatt Nr. 19 vom 09. Mai 2014).

Da zu diesem Zeitpunkt noch keinerlei Entscheidungen von Seiten der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard als Grundstückseigentümerin getroffen wurden, wurden bereits in der Sitzung am 06. Mai 2014 die bereits zu Beginn der Verhandlungen erkannten Probleme offen mit Herrn Bader diskutiert. Insbesondere die Gebäudehöhe des Hochregallagers und die damit eventuell zusammenhängenden Schallemissionen waren und sind im Gemeinderat ein wichtiges Kriterium, vor einer endgültigen Entscheidung. Mittlerweile wurde die Gebäudehöhe des Hochregallagers durch Fesselballons simuliert und es wurden erste Gespräche mit Schallgutachtern, wegen eines Gutachtens zur Schall- und Immissionsproblematik geführt. Da die Bedenken bzgl. der Schallentwicklung und evtl. durch das Gebäude reflektierte Emissionen von der Budenautobahn bisher nicht abschließend ausgeräumt werden konnten hat der Gemeinderat in seiner Sitzung zwar den Grundsatzbeschluss gefasst, dass eine Ansiedlung der Firma Bader (und auch natürlich der Firma Bauhaus) im Gewann „Brühl“ begrüßt wird und die Gemeinde hierzu die notwendigen Flächen verkaufen würde. Allerdings stellte der Gemeinderat diesen Grundsatzbeschluss unter den klaren Vorbehalt, dass gutachterlich festgestellt werden muss, dass durch den Gebäudekomplex der Firma Bader inkl. aller späteren Erweiterungsoptionen keine nachteiligen Beeinträchtigungen der Karlsdorf-Neutharder Bevölkerung auftreten dürfen. Außerdem beschloss der Gemeinderat, dass ein entsprechender Vertrag zwischen den Käufern, der Stadt Bruchsal sowie der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard auszuarbeiten ist. In diesem Vertrag sichert sich die Gemeinde weitere Mitspracherechte für die Fassadengestaltung des Gebäudes der Firma Bader.

Dieser Vertrag wird nun in den nächsten Wochen von der Gemeindeverwaltung, gemeinsam mit der Stadt Bruchsal und den betroffenen Firmen ausgearbeitet werden. Der Vertrag wird in der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung am 03. Juni 2014 beschlossen werden. Bereits jetzt warb der Bürgermeister um Verständnis dafür, dass ein solcher Vertrag, der natürlich auch sensiblere Informationen enthält, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden muss.

Die Grundzüge der Ansiedlung sollen allerdings noch einmal in einer **Bürgerversammlung am 28. Mai 2014, 19.00 Uhr in der Altenbürgerhalle** (sh. Einladung am Ende dieses Artikels) mit der Bevölkerung erörtert und diskutiert werden.

Mit seinem mit großer Mehrheit gefassten Grundsatzbeschluss hat der Gemeinderat nunmehr die Weichen für eine Ansiedlung der Firmen Bauhaus und Bader im Gewann „Brühl“ zwar gestellt, aber gleichzeitig das „Heft des Handelns“ in der Gestalt übernommen, dass eine Ansiedlung nur unter den von der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard formulierten Anforderungen erfolgen wird. Mit dem jetzt gefassten Grundsatzbeschluss hat aber auch die Firma Bader die Sicherheit, dass eine Ansiedlung erfolgt, wenn die von der Gemeinde formulierten Punkte eingehalten werden. Dies ist für die Firma Bader wichtig, um weitere kostenintensive Planungs- und Gutachtaufträge vergeben zu können. Weitere Informationen erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Bürgerversammlung.

## **Bürgerversammlung am 28. Mai 2014 19.00 Uhr im Foyer der Altenbürgerhalle**

### **Tagesordnung**

1. Information über die Ansiedlung der Firmen Bader und Bauhaus im Gewann „Brühl“, Gemarkung Bruchsal

Zu der Bürgerversammlung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Sven Weigt  
Bürgermeister